



GANZHEITLICH HEILEN

ASTROMEDIZIN

DAS HOROSKOP ALS DIAGNOSE-INSTRUMENT UND WEGBEGLEITER IN DER THERAPIE

VON HEIDE TRAUTMANN



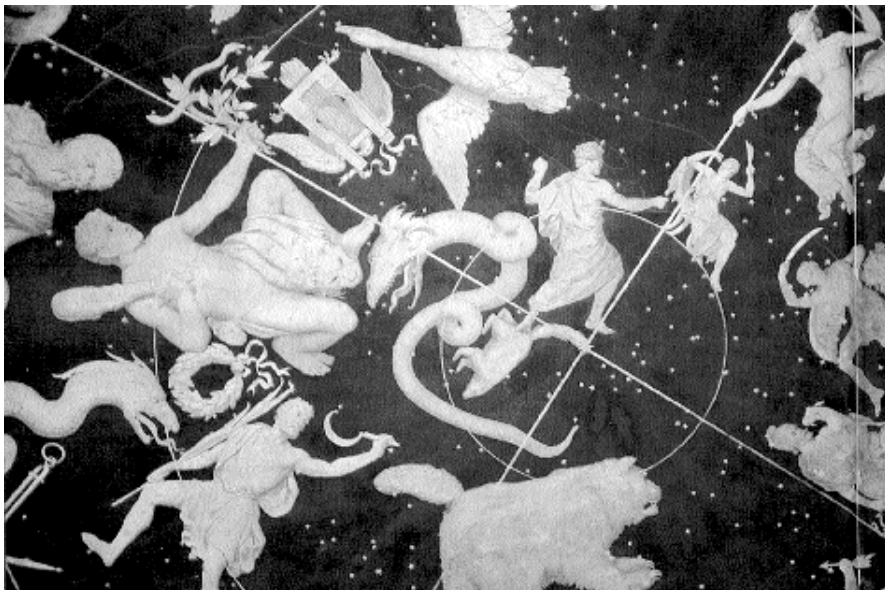
Die Astrologie - die Lehre von den Sternen und ihrer Bedeutung für den Menschen - ist eine reine Beobachtungs- und Erfahrungswissenschaft, deren Wurzeln in allen Kulturen weit zurückreichen. Bereits im 5. Jhd.v.Chr. entstand der Tierkreis, wie wir ihn heute kennen.

Die Astrologie war mit der Medizin stets untrennbar verbunden. Hippokrates, dessen Eid Mediziner heute noch ablegen, sagte, es dürfe sich kein Arzt mit Recht Arzt nennen, der nicht die Astrologie beherrsche. Auch Hildegard von Bingen betrachtete den Menschen als Spiegel des Universums und heilte unter Einbeziehung kosmischer Energien. Paracelsus nannte vier tragende Säulen der Medizin: Chemie, Astrologie, Philosophie und Tugend. Durch den Einfluss der Kirche wurde die Astrologie verboten; Astrologen und Hexen (weise Frauen) wurden verfolgt und hingerichtet.

Die Tierkreiszeichen und unser Körper

Grundlage der Astromedizin ist die Zuordnung der einzelnen Tierkreiszeichen und der Planeten zu den jeweiligen Organsystemen und Skelettbereichen. So wurde dem Tierkreiszeichen Widder der Kopfbereich zugeordnet. Der Stier "regiert" über den Bereich Hals und Nacken. Den Zwillingen unterstehen Arme und Lunge. Dem Krebs entspricht der Bereich Brust und Magen. Der Löwe regiert über Herz und Kreislauf. Der Jungfrau entsprechen Dünndarm und Stoffwechselfunktion. Der Waage ordnete man die Nieren und die Haut sowie den Lendenbereich zu. Dem Skorpion unterstehen die Fortpflanzungs- und Ausscheidungsorgane. Der Schütze regiert über den Bereich der Oberschenkel, Hüften und über die Venen. Dem Steinbock wurden die Knochen und Gelenke, insbesondere die Knie zugeordnet, dem Wassermann der Wadenbereich, und den Fischen die Füße.

Die Auswertung astromedizinischer Erfahrungen lassen heutzutage allerdings eine weitaus differenziertere Zuordnung zu. Die Schilddrüse beispielsweise untersteht dem Tierkreiszeichen Wassermann. Sie reguliert u.a. das vegetative Nervensystem und den Herzrhythmus.



Geburtshoroskop und Diagnose

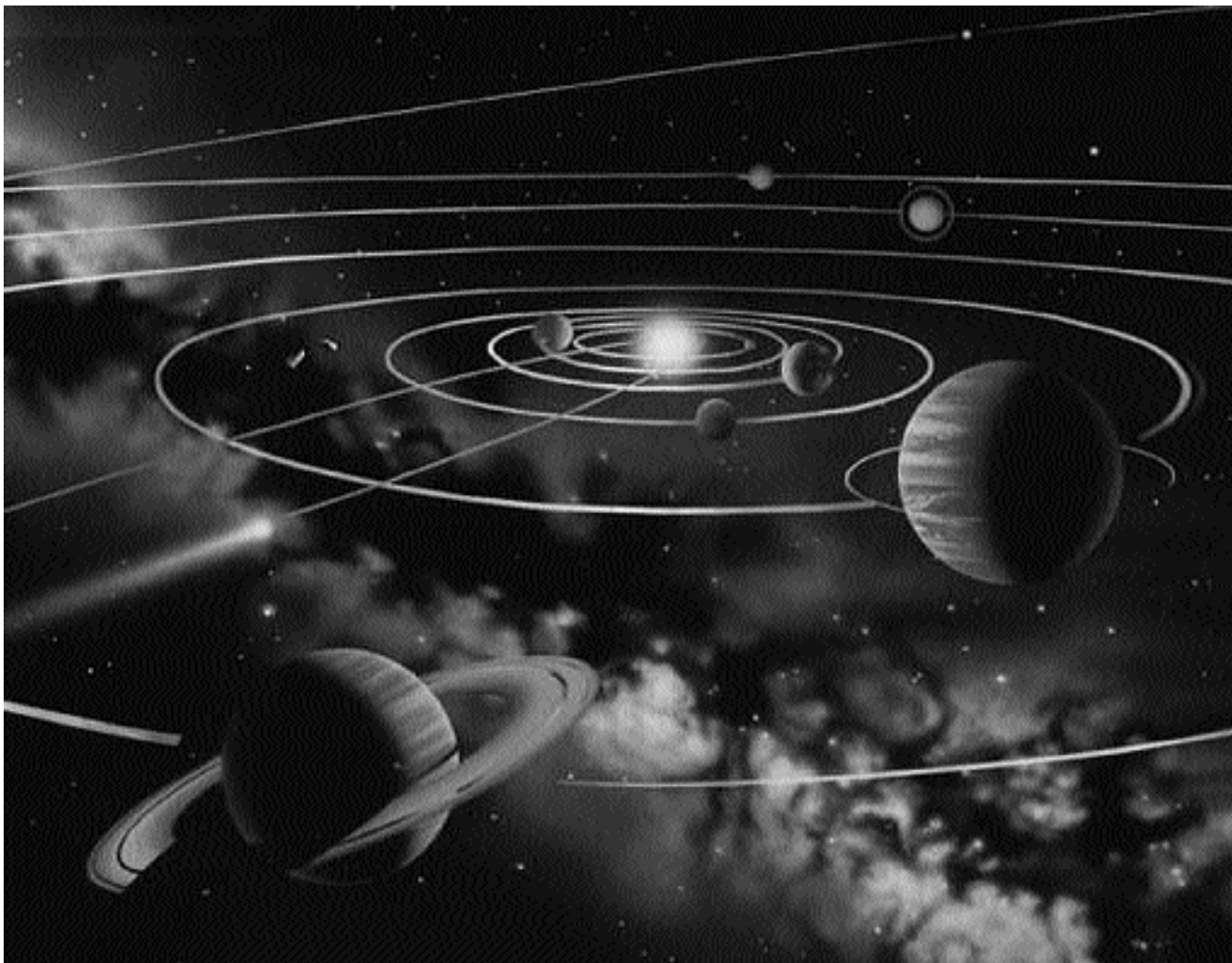
In unserer Zeit kommt es wieder zunehmend zur Vereinigung der beiden Wissenschaften Astrologie und Medizin. Die Astromedizin definiert Krankheit als Störung des Energieflusses, als eine energetische Blockade. Diese entstehen, wenn ein Mensch nicht seinem Wesen gemäß lebt, weil ihn unbewusste oder unterbewusste Ängste hemmen, entstehen energetische Blockaden.

Das Geburtshoroskop eines Menschen (Gestirnskonstellation im Augenblick der Geburt, auf den Geburtsort bezogen) gibt Aufschluss über seine gesundheitliche Grundkonstitution und Krankheitsdispositionen; es lässt u.a. Funktionsschwächen eines Organsystems, Erbschwächen, sowie spezifische Ablagerungs- und Abnutzungsneigungen erkennen. Auf Letzteres etwa wird durch den Planeten Saturn hingewiesen. Seine Stellung im Tierkreiszeichen zeigt, welche Organbereiche dazu neigen könnten. Steht Saturn im Horoskop bei-

spielsweise im Widder, so kann dies auf eine angeborene Funktionschwäche in dem Bereich hindeuten, der dem Widder zugeordnet ist. Eine angeborene Ablagerungsneigung in den Gehirnarterien könnte vorliegen; die Folge wären möglicherweise Durchblutungsstörungen,

Gedächtnisschwäche bis hin zur Disposition eines Hirninfarktes. Saturn im Widder kann ebenso ein Hinweis sein auf eine Schwäche in der Bildung von roten Blutkörperchen, auf Eisenmangel, ein anfälliges Abwehrsystem, aber auch auf schwache Zahnschmelze.

Saturn im Tierkreiszeichen Waage wiederum wirkt sich im Bereich Nieren, Lendenwirbelsäule und Haut aus. Die Ablagerungsneigung kann sich etwa in der Bildung von Nierensteinen manifestieren. Darüber hinaus zeigt die Stellung Saturns im jeweiligen "Haus", in welchem Lebensbereich der manifestierte Konflikt überhaupt entstanden ist. Diese Betrachtung erlaubt Rückschlüsse auf den sozialen und psychischen Hintergrund von Krankheitsentstehung. Anhand des Horoskops lässt sich also die tiefe Absicht der Krankheit erkennen: Was will uns der Körper durch seine Erkrankung signalisieren? Über das analoge Denken in der Astrologie sind wir in der Lage zu erkennen



- um beim Beispiel Saturn in der Waage zu bleiben -, dass sich ungelöste Konflikte im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen in den Nieren manifestieren.

Der Planet Chiron

Weiterhin lassen sich für den Rat-suchenden ganz individuelle Therapieformen ableiten, die den Heilungsprozess optimal unterstützen und gleichzeitig das verkapselte kreative Potential freisetzen. Hierzu ist für mich der Planet Chiron zu einem unersetzlichen Indikator geworden. Seine Stellung im Horoskop zeigt Verletzungen und Irritationen, erlebte Zurückweisung und Außen-seiterbewusstsein. Chiron im Tierkreiszeichen Stier beispielsweise deutet auf ein irritiertes Abgrenzungsverhalten hin. Erfahrungsgemäß tritt dies meist bei Menschen auf, die ohne eigenes Zimmer aufgewachsen sind oder sogar, durch

Kriegsumstände bedingt, Haus und Eigentum verloren haben. Sie waren nicht in der Lage, ein Revierverhalten zu entwickeln, es mangelt an körperlicher Integrität. Therapieformen, die diese erlebten Irritationen heilen können, wären beispielsweise - dem Stier-Prinzip gemäß - Körperarbeit und Gesang. Auch erdende Tätigkeiten wie Gartenbau, Backen und Töpfern sind hier optimal zur Eigentherapie geeignet.

Aktuelle Gestirns-Konstellationen

Durch die Einbeziehung der aktuellen Gestirns-Konstellationen lassen sich Konflikte erkennen, die momentan ins Bewusstsein drängen, um gelöst zu werden. Am deutlichsten zeigt uns dies ein Saturn-Transit auf. In dieser Phase werden wir mit den Konsequenzen für unser eigenes unbewusstes Verhalten konfrontiert und gezwungen, das jeweilige Le-

bensprinzip auf ein höheres Bewusstsein anzuheben, die jeweilige Energie durch Disziplin und Ausdauer in Eigenverantwortung zu leben. Derzeit zwingt Saturn im Widder zur Entwicklung von Eigenidentität. Wir sollen in dieser Zeit lernen Standpunkte einzunehmen und uns in ehrlicher, offener und direkter Ich-Form gegenüber unseren Mitmenschen zu erklären. Die Astrologie verfügt weiterhin über spezielle Vor- und Rückschautechniken, die die zeitliche Auslösung einer Krankheit exakt erkennen lassen. In der Therapie erlauben diese Aspekte Bewusstmachen, gezieltes Vorbeugen und somit Vermeiden von Krankheiten.

Sterne und Homöopathie

In der Astromedizin lassen sich den jeweiligen Planetenkomplexen nicht nur bestimmte Krankheitsbilder zuordnen, sondern auch bestimmte



Arzneimittelbilder aus der klassischen Homöopathie. Nach einer sehr vereinfachten Einteilung ähnelt das Arzneimittelbild von Kalium dem Stierarchetypen: Genussorientierung, Speicherfähigkeit, Sicherheitsbedürfnis, Angst vor Armut. Im Arzneimittelbild von Natrium muriaticum finden wir viele Steinbock- bzw. Saturneigenschaften. Das Arzneimittelbild von Calcium carbonicum beinhaltet Energien des Tierkreiszeichens Krebs.

Ich möchte aber unbedingt klarstellen, dass selbst die qualifizierte Interpretation eines Geburtshoroscops aus astromedizinischer Sicht in der Regel keine Erstanamnese nach den Grundsätzen der klassisch homöopathischen Therapie ersetzen kann. Das Wesentliche in der klassisch homöopathischen Therapie besteht nach Hahnemann darin, das Problem des Patienten zu verstehen. Dies wiederum setzt Offenheit voraus. Die Herausforderung besteht darin, den Patienten nicht mit den Erkenntnissen aus seinem Horoskop vorzubelasten. Ist der/die Therapeut/in aber in der Lage, das Horoskop als Diagnose-Instrument im Hintergrund zu belassen und es nur in dem Maße einzubeziehen, wie Fragen und Zusammenhänge unbewusst und somit unklar bleiben, so wird es zu einer wertvollen Bereicherung. Dies lässt sich auf jede Therapie übertragen, in besonde-

rem Maße aber auf die Psychotherapie.

Ein Fallbeispiel

Zum Abschluss ein Fallbeispiel aus meiner Praxis, das auf beeindruckende Art den Wert und praktischen Nutzen der Astromedizin belegt. Ein junger Mann litt unter akuten Angstzuständen mit Schweißausbrüchen und Hitzewallungen, Brechwürgen, Erstickungsangst, Schwindel. Die Beschwerden traten auf, wenn er das Haus verlassen musste, sowie in Prüfungssituationen, in geschlossenen Räumen mit vielen Menschen und hohem Geräuschpegel, und beim Fahren mit der Bahn. Zusätzlich zu diesen panischen Zuständen kam das Gefühl einer drohenden Ohnmacht auf.

Sein Geburtshoroskop zeigte, dass er mit einer Erbinformation "Tod durch Gift als Zugehöriger einer ausgesonderten Randgruppe durch ein herrschendes Kollektiv" belastet war. Er begann daraufhin, über die Gifteinsätze im Dritten Reich zu recherchieren und stieß auf Zyanit. Er erhielt die homöopathisch aufbereitete Substanz Hydrocyanicum acidum. Mit fortschreitender homöopathischer Tiefenbehandlung verschwanden die Beschwerden. Außerdem ermöglichten ihm zahlreiche Visionen Zugang zu Erinnerungen aus dem Dritten Reich, wo er in seinem letzten Leben als

Homosexueller in der Gaskammer endete.

Ohne den astrologischen Einblick in diese genetisch überbrachten Informationen wären die tödliche Substanz und somit das Heilmittel nicht gefunden worden



Heide Trautmann, 1953 geboren, war von 1983 bis 1992 als Betriebswirtin selbstständig tätig. Seit 1982 astrologische Ausbildung und Praxis in klassischer Astrologie auf psychologischer Grundlage und Astro-Medizin. Seit 1996 Heilpraktiker-Praxis in Klassischer Homöopathie. Der Schwerpunkt der Beratungs- und Dozententätigkeit liegt in der praktischen Synthese von Astrologie und Heilen.
Kontakt-Adresse:
Heide Trautmann,
Heilpraktikerin,
La Baule Platz, Kasernenstr. 10,
66424 Homburg,
Tel/Fax: 06841 - 6 58 86.